

Beife geeignet, den Ansprüchen, die im Interesse der Hygiene erhoben werden müssen, zu entsprechen. Wiederholt ist auch bei anderem Wild, als Kanarienvogel und Wildschweinen, das Vorhandensein von Zinnen festgestellt worden; das Wild ist oft auch noch mit einer ganzen Anzahl anderer von Bakterien und tierischen Schmarotzern beherrschten Krankheiten befallen. Ebenso sind die Geflügel, spezielle Krankheiten, von denen nur Hühnerpest, Geflügelcholera, Tuberkulose und Diphtherie erwähnt sein, gefunden worden. Endlich unterliegt auch das Vorhandensein einer erheblichen Anzahl von Krankheiten bei Fischen keinem Zweifel. Das der Genus des Fleisches derartig erkrankter Tiere mit Gefahren für die menschliche Gesundheit verbunden ist, kann doch keine Frage sein. Unterliegt es nicht der Aufgabe der Gesetzgebung, die Bevölkerung gegen diese Gefahren zu schützen. Am neuen Material für die Beurteilung dieser wichtigen Frage zu gewinnen, haben wir bei einer Anzahl hervorragender Schlachthofdirektoren und Tierärzte eine Umfrage gehalten. Die eingegangenen Antworten lassen erkennen, daß die Angelegenheit von den maßgebenden sachverständigen Personen als längst spruchreif erachtet wird. Wir dürfen uns daher der Hoffnung hingeben, daß ein Erstellen es als dringende Aufgabe ansehen werden, baldigst die erforderlichen Schritte für eine gesetzgeberische Erledigung derselben zu tun.

Dem Offenen Brief sind eine Menge Gutachten von Fachleuten angehängt, die sich sämtlich im Interesse der Volksgesundheit für die Einführung der Fleischbeschau auf Wild usw. aussprechen. So sagt Direktor Reimers-Halle: Im Interesse der menschlichen Gesundheit müßte die Fleischbeschau auf alle Wildarten ausgedehnt werden.

Bassermann.

Aus Kreisen der Nationalliberalen Partei schreibt man der Köln. Ztg.:

Da der Erklärung, daß Ernst Bassermann kein Reichstagsmandat mehr übernehmen wolle, nicht widerprochen worden ist, wird man sich der Möglichkeit, diesen bedürftigen Führer auszuheben, nicht länger verschließen dürfen. Diese Möglichkeit aber hat in weitesten Kreisen seiner Parteigenossen Sorge und Unwillen erregt. Wenn freilich Gesundheitsrückstände Bassermann zwingen, sich zurückziehen, so müssen alle anderen Wünsche schweigen, dann wird man sich auch mit der Sorge darum, daß eigentlich niemand da ist, der ihn ganz ersetzen könnte, abfinden müssen. Ist es aber wahr, was hier und da behauptet wird, daß Bassermann unter einem äußeren politischen Druck seinen Platz räume, weil dem rechten Flügel der Partei seine Anschauungen so radikal seien und weil sich kein sicherer Reichstagsführer für ihn finden lasse, so ist der Unwille, den ein solcher Egoismus hervorgerufen hat, in der Tat geschäftig, um so mehr, als damit der Schein an Berechtigung gewinnt, als ob Bassermann seinen Kampf als den Kampf für die Freiheit nicht müde würde, seinen Kampf als den Kampf für die Freiheit, ohne die Konfessionen sich dazu verstehen wollen, die Beziehungen zu den Nationalliberalen wieder anzuknüpfen. Es ist ja ganz ausgeschlossen, daß das zutreffen könnte; im Gegenteil, landauf landab hat nach unseren Beobachtungen die brutale Forderung der Konfessionen nur die eine Wirkung gehabt, die Nationalliberalen noch fester um ihren so viel angefeindeten Führer zu fassen. Aber man sollte auch den Schein meiden; tut man das nicht, so wird sich der Fall Bassermann alsbald zu der Legende verdichten, daß durch konservative Einschüchterungen von den Nationalliberalen alles zu erreichen sei.

Nebenfalls wäre das Ausscheiden Bassermanns ein Ereignis in der Geschichte der Nationalliberalen Partei, über das man sich nicht so ohne weiteres stillschweigend hinwegsetzen könnte. Die Wähler werden mit Recht verlangen, daß man ihnen ausreichende Erklärungen gibt, und daß man ein solches Ereignis sich nicht im Pichte einer Zweideutigkeit vollziehen läßt, die für die Zukunft der Partei verhängnisvoll werden könnte. Ist es wahr, daß man Bassermann auf dem Altare der Parteieinheit opfern will, oder auch nur, daß seiner Stelle Parteigenossen bereit ist, dem Führer auf seinem Reichstagsstuhle Platz zu machen, so werden die Wähler und die Deutschtüchtigkeit das Bedürfnis haben, dar-

über ein Wort mitzureden, ebenso wie es ihr Recht ist, darüber aufzuklärt zu werden, ob Bassermann, mit dem sie im Laufe der Jahre doch auch persönliche Fühlung genommen haben, wirklich so krank ist, daß er sich aus dem politischen Leben zurückziehen muß. In beiden Fällen aber werden sich Männer finden, die es für ihr Pflicht halten, Herrn Bassermann zu erklären, daß sie ihn mit großem Bedauern scheidend sind, und ihm Dank zu sagen für alles, was er für die Partei getan und geleistet hat.

Drei protestantische Fragen.

Drei Anfragen, die protestantisch-katholische Gegenätze betreffen, werden im „Reichstags“ aufgeworfen. Da sie vermuthlich zu Auseinandersetzungen mit der kirchlichen Presse Anlaß geben werden, erscheint es angebracht, von den Beschwerden des „Reichstags“ Notiz zu nehmen. Das Blatt verlangt in einem langen Artikel Antwort auf folgende drei Fragen, die sich etwa so formulieren lassen:

1. Ist es wahr, daß Prinz Friedrich Heinrich, ein Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen, wie die „Semaine Religieuse“ behauptet, zum Katholizismus übergetreten ist, nachdem er sein Vermögen der katholischen Kirche vermacht hat, als Novize in ein Kloster eintrat etc. 2. In welchen Formen und unter welchen Verpflichtungen ist die Mischehe des dritten Sohnes des Prinzen Albrecht, des Prinzen Friedrich Wilhelm, mit einer katholischen Prinzessin geschlossen worden? „Es wurde auf katholischer Seite versichert, daß die Forderung des Kaisers sowohl auf evangelische Trauung, wie auf Verweigerung des Verprechens katholischer Kindererziehung erfüllt worden wäre, daß andererseits die Prinzessin dafür kirchlich, wie andere Bräute in gleichem Falle auch, bestraf und von der Kommunion ausgeschlossen worden wäre. Wie ist damit nur zu vereinbaren, daß sie uns von ehrenwerter Seite geschrieben wird, die Prinzessin angeblich schon wenige Tage nach der Trauung wieder zur Kommunion gegangen sein und auch die Absolution empfangen haben?“ 3. Kann das Wählerverzeichniß des Reichstages im preussischen Gebiet von dem Erzbischof von Breslau nicht befreit werden? Man braucht nur den Gläubigen Anteil von Prag mit dem Bistumsverzeichniß von Breslau (dem Kobanitzberger) auszuweisen. Warum macht man nicht endlich einmal einen ersten Versuch dazu?

Wichtig ist die Haltung der kirchlichen Presse mit der Stellung sein, die die evangelischen Kirchenbehörden zu diesen Fragen einnehmen werden.

Hausbund und Angestellte.

Entsprechend den Wünschen zahlreicher im Haus-Bund vereinigt Kreise aus Industrie, Handwerk und Handel ist der Haus-Bund in eine Unterabteilung darüber eingetreten, die und eventuell imwieweit der Frage einer gesetzlichen Regelung des Haus-Bundens für die Angestellten näher getreten werden soll.

Immer mehr entschließen sich die Arbeitgeber in Handel und Industrie, ihren Angestellten einen angemessenen Urlaub zu gewähren. Der Haus-Bund hat sich bereits mit seinen Zweigvereinen ins Einzelne eingeleitet, um festzustellen, in welchem Umfang und nach welchen Gesichtspunkten bisher bereits der lausnischen Kreise diese für die Interessen der Prinzipale wie der Angestellten gleich wichtige Einrichtung gehandhabt wird.

In Oesterreich ist bekanntlich zu Beginn dieses Jahres ein Gesetz geschaffen worden, in dem die Gewährung von Urlaub an die Angestellten festgesetzt ist.

Der Streit in der Sozialdemokratie.

Die konservative und ultramontane Presse hat ganz recht, wenn sie über die Haltung der bairischen Sozialdemokratie sich entsetzt und den süddeutschen Revisionismus für gefährlicher hält — wenigstens für ihre Machtstellung — als den norddeutschen Revisionismus. Zu allem Ueberflus wiederholt jetzt Wilhelm Kolb im Karlsruhe „Volkswort“ sich, daß er sich entweder um Täuschungen seitens der Versuchspersonen oder um Selbsttäuschungen des Experimentators durch unvollständige Beobachtung. Täuschungen von Seiten der Versuchspersonen kommen aber deshalb so ungeheuer häufig vor, weil der größte Teil der Versuchspersonen, an denen der Arzt experimentiert, an sich schon abnorm ist. Ein großer Teil von diesen Patienten der psychischen und neurologischen Kliniken und Polikliniken ist hysterisch, und hysterische Leute neigen ganz erstaunlich zur Simulation. Es ist infolgedessen vielfach schwer, ja gelegentlich einmal geradezu unmöglich festzustellen, ob jemand simuliert, und deshalb bedarf es der vornehmsten Kritik.

In Wirklichkeit kann in der Hypnose nichts geleistet werden, was nicht von der betreffenden Person im gewöhnlichen Zustande auch willkürlich ausgeführt werden kann. Wir können wohl in der Hypnose bei einem Menschen einzelne Fähigkeiten steigern, wir können die Innervation einer Muskelgruppe verstärken, wir können bestimmte Vorstellungen durch Suggestion ganz besonders intensiv machen, aber das sind doch qualitativ immer nur dieselben Dinge, die der betreffende Mensch auch sonst willkürlich hervorbringen kann. Wenn dagegen z. B. angegeben worden ist, daß jemand in der Hypnose sein Temperament gesteigert habe, so bezieht das auf eine Täuschung, denn die Temperatur kann kein Mensch willkürlich steigern. Solche und ähnliche Angaben sind übrigens auch äußerlich spärlich, und Nachprüfungen haben sie nie bestätigt.

Wenn wir nach alledem im Zustande der Hypnose einen Nachzustand vor uns haben, so handelt es sich dabei doch ähnlich wie bei der Somnambulie nicht um einen totalen Nachzustand. Denn im Zustande der Hypnose ist wie im Zustande der Somnambulie die kritische Ueberwachung der Vorstellungen und Handlungen mehr oder weniger herabgesetzt. Darin besteht ja ein charakteristisches Moment der Hypnose. Die Suggestion wird angenommen, ohne daß sie der Kontrolle der Kritik unterliegt. Wie kommt das zustande? Wodurch wird die Kontrolle der Kritik gehemmt? Offenbar auf demselben Wege, auf dem Vorstellungen und Empfindungen überhaupt gehemmt werden. Bekanntlich werden, wenn ein Gebante in unserem Bewußtseinsfelde auftaucht, andere gehemmt. Innerhalb gewisser Intensitätsgrenzen ruft eine Vorstellung, eine Empfindung um so stärkere Hemmungen anderer Vorstellungen, anderer Empfindungen hervor, je intensiver sie selbst auftritt, je mehr die Aufmerksamkeit durch sie in Anspruch genommen wird,

weil sie die Kräfte er und seine babylonischen Genossen für die Zukunft haben. Im Gegensatz zu Bebel steht Kolb auf dem Standpunkt, daß an der Errichtung der „sozialdemokratischen Gesellschaft“ in den nächsten zwei bis drei Jahren, zehn unter keinen Umständen gedacht werden kann, und er vermutet, daß auch der Berliner „Vorwärts“ diese Prophezeiung für zutreffend halten werde. Was soll aber in den nächsten 20 bis 30 Jahren geschehen? fragt der revisionistische Führer und antwortet darauf:

Die sozialdemokratische Aktion kann unmöglich darauf gerichtet sein, so schnell als möglich die verschiedenen deutschen Monarchien und Klassen zu befeigen. In nächster Zeit kann es sich vielmehr nur darum handeln, einmal die Trümmer der Feudalität, also einer bereits untergegangenen Gesellschaftsordnung, zu befeigen und dann den modernen, auf demokratischer Grundlage aufzubauenden bürgerlichen Verfassungsstaat zu errichten. Dazu ist aber notwendig, daß die heute am Ruder befindliche Reaktion befeigt wird. Aus eigener Kraft können weder Liberalismus noch Sozialismus die Reaktion überwinden. Gestützt steht jede der beiden Parteien ohnmächtig der Reaktion gegenüber. Liberalismus und Sozialdemokratie sind im politischen Kampfe gegen die Reaktion aufeinander angewiesen. Im weitesten Umfange ist das große Problem in Baden: Hier hängt es schon jetzt von der Taktik der Sozialdemokraten ab, ob wir einer Aera des politischen Fortschritts oder einer Aera der kirchlich-konservativen Reaktion entgegengehen. Die bairische Sozialdemokratie mußte, ob sie wollte oder nicht, entscheiden, ob sie selbst Hand ans Werk legen oder der Reaktion das Feld überlassen sollte.

Im übrigen weist Kolb nachdrücklich darauf hin, daß es durchaus verfehlt ist, Parteizweckstufte als politische Aktionen der Partei zu kontrahieren und auszuotzieren, während es doch eine einseitige politische Aktion nicht geben könne.

Kleine politische Nachrichten.

Der Nürnberg-Magistrat beschloß, eine örtliche Wertwachsteuer mit 1 1/2 bis 9 Prozent Grundabgabe und zehn bis hundert Prozent Zuschlag zu erheben. Ein völlig sozialdemokratischer Gemeinderat.

Im bairischen Städtchen Nüßlingen sind bei der Gemeinderatswahl nur Sozialdemokraten gewählt. Sämtliche 15 Gemeinderatsmitglieder sind jetzt Sozialdemokraten.

Die Tabak-Regalierung.

Nach einer der „Süddeutschen Tabakzeitung“ zugegangenen Mitteilung beabsichtigt die Reichsregierung, die Gebührens-erhebung für ausländische Tabakzeitungen am 1. September der 1910 außer Kraft zu setzen.

Ein Grabschuppenapparat für Japan?

Die zwischen der japanischen Studentenkommision und Hans Grabe wegen des Ankaufs eines Flugapparates für die japanische Regierung eingeleiteten Verhandlungen sind in einer Konferenz zu einem englignigen Abschluß gelangt. Die japanische Regierung hat zunächst einen Grabschieber zur sofortigen Lieferung in Auftrag gegeben. Ob Hans Grabe selbst nach Japan geht, um den Apparat einzuführen, steht noch nicht fest.

Hof- und Personennachrichten.

Kaiser Wilhelm trifft am 20. September in Wien ein und wird voraussichtlich zwei Tage lang dort verbleiben. In der Zeit vom 16.—19. September wird der Monarch bei Erzherzog Ferdinand der Jagd obliegen.

Kaiserbesuch in Wien.

Einer halbamtlichen Meldung aus Wien zufolge wird Kaiser Wilhelm am 20. September in Wien eintreffen. Für den Aufenthalt sind zwei Tage in Aussicht genommen. Vorher wird der Monarch am 17. und 18. September auf Einladung des Erzherzogs Friedrich in Belleau an den Jagden teilnehmen. In die Zeit des Wiener Aufenthalts des kaiserlichen Regiments Nr. 7, das im Dezember 1885 dem damaligen Prinzen

fann unter Umständen vorübergehend durch besondere Mittel ersetzt werden. Es können hier die verschiedenartigsten Methoden sich als brauchbar erweisen. Das Mittel muß nur geeignet sein, bei dem betreffenden Menschen die Ueberzeugung herbeizuführen, daß in der Tat die erwartete Vorstellung zutreffend, die verlangte Handlung zweckmäßig und ausführbar, der erwartete Erfolg wahrscheinlich oder zweifellos ist. Außerordentlich wirksam erweist sich der Autokatalase. Wir wissen, daß jeder Arzt auf diesem Wege ungemein suggestiv wirken kann. Das Erscheinen des Arztes, der das volle Vertrauen des Patienten genießt, bewirkt sofort, daß der Kranke sich besser fühlt. Das ist ein sehr wichtiger Umstand und äußerst wertvoll in der ganzen ärztlichen Therapie. Wenn es dem Arzt aber außerdem noch gelingt, durch besondere Mittel dem Kranken die Ueberzeugung beizubringen, die er ihm im Interesse der Krankheitsbehandlung beibringen muß, so hat er damit die Suggestibilität des Patienten um ein ganz Beträchtliches gesteigert und dadurch einen wichtigen Heilfaktor gewonnen. Ein Hypnotiseur, von dem das Publikum schon von vornherein glaubt, daß er besonders, womöglich geheimnisvolle Fähigkeiten besitze, hat dadurch allein schon gewonnenes Spiel, denn diese Ueberzeugung steigert die Suggestibilität unheimlich. Der Mann braucht dann nur irgendwelche unverständliche Mittel anzuwenden, die bewährten Mittel, die in den früheren hypnotischen Vorstellungen immer mit Erfolg angewendet wurden, und sofort gewinnt die Versuchsperson die Ueberzeugung, und sofort gewinnt sie sich besonders mit ihr vorgeht. Nun ist es oft schon mit aller Kritik vor- Die gebräuchlichsten dieser Hilfsmittel sind bekanntlich das Anfarrenlassen eines glänzenden Gegenstandes, das angestrenzte Aussehenlassen auf das monotone Tiden einer Uhr, ein leichtes Streichen über das Gesicht oder das Festhalten der Daumen, das Fixieren mit den Augen usw. Wir können eben jedes Mittel benutzen, um die Suggestibilität zu steigern, wenn nur das Mittel imstande ist, bei der betreffenden Versuchsperson die Ueberzeugung zu erwecken, daß jetzt etwas Besonderes mit ihr vorgeht.

Die Tatsache, daß wir in der Hypnose keinen Zustand vor uns haben, der etwas von dem normalen Wachzustand prinzipiell Verschiedenes repräsentiert, ist von großer Bedeutung. Wir werden infolgedessen auch nicht erwarten dürfen, daß in der Hypnose kein Mensch besondere Fähigkeiten auftreten. In allen Fällen, in denen man angegeben hat, daß ein Mensch in der Hypnose Dinge verrichtet hätte, die er im wachen Zustande nicht willkürlich verrichten konnte,

in der Hypnose haben wir denselben Fall. Dadurch, daß eine Vorstellung auf suggestiven Wege eine größere Intensität erlangen kann als unter gewöhnlichen Verhältnissen, werden alle anderen Vorstellungen entsprechend stärker gehemmt. Die große Suggestibilität gegenüber dem normalen Zustande ist es ja, die den Zustand der Hypnose auszeichnet. Die suggestiven herangezogenen Vorstellungen werden intensiver, infolgedessen werden auch die Hemmungen intensiver als im normalen Zustande. Die ganze Aufmerksamkeit ist auf einen einzigen Punkt konzentriert, der dem Hypnotiseur bestimmt, und alles andere Vorstellungen werden verdrängt.

Wir können selbstverständlich auch in der Hypnose Vorstellungen sich weiter ausspannen lassen, indem wir suggestiv eine Direktion geben für das Auftreten bestimmter Affektionen, die sich dann ganz folgerichtig entwickeln können. Aber diese Affektionen bewegen sich dann doch meist nur in engen vorgezeichneten Gebieten. Die Gesamtheit der Großhirnrinde ist dabei nicht in Tätigkeit.

Nur in einem Falle werden die Hemmungen der Kritik, welche die Suggestion erzeugt, durchbrochen. Wenn nämlich die Suggestion derart ist, daß sie den Menschen in eine abnorme starke geistige Erregung versetzt, die einen gewissen Intensitätsgrad übersteigt. Deshalb ist es nicht möglich, Menschen, die im normalen Zustande eines Verdrebens unfähig sind, in der Hypnose zu einem Verdreiben zu veranlassen. Experimente haben das gezeigt. Die Suggestion eines Verdrebens herbeizuführen, ist eine so allgemeine Erregung hervor, daß man sich fast ausschließlich Vorstellungen und Impulse entstehen, die die Ausführung des Verdrebens verhindern. Man wird daher überall, wo es heißt, daß ein Mensch unter dem Einfluß einer Suggestion in der Hypnose ein Verdreiben begehren hat, immer daran denken müssen, daß es das Verdreiben auch ohne Suggestion möglich gewesen wäre, mit anderen Worten, daß bereits ein moralischer Defekt bei ihm vorliegt. Das ist formell von größter Bedeutung.

Nach alledem haben wir in der Hypnose einen edte W a h a g u s t a n d vor uns, in dem prinzipiell nichts anderes geschieht, als was auch im normalen Wachzustande passiert. Wir müssen also für die Analyse dieses Zustandes auch alle die Vorgänge in Anspruch nehmen, die dem Bewußtseinsleben im Wachzustande des Menschen zugrunde liegen. Hier gelten dieselben Prinzipien wie dort. Das Mythische an der Hypnose fällt für uns vollständig weg. Wir haben es mit Vorgängen zu tun, die ebenso aufgefaßt werden müssen wie die Bewußtseinsvorgänge des täglichen Lebens.

Während des Wiener Kongresses unter Führung des Kommandanten Obersten Freiherrn von Schönbrunn empfangen. Die Deputation wird dem Monarchen einen Ehrenfahnen mit entsprechender Inschrift als Widmung des Regiments überreichen.

Ausland.

England in schwieriger Lage.

Einkellung des gesamten Eisenbahnverkehrs.

Das britische Inselreich ist in eine prekäre Lage gekommen. Seine Regierung, die doch im großen und ganzen über ein ruhiges, arbeitames Volk verfügt, sieht sich plötzlich einer Gefahr gegenüber, die unter gewissen Umständen für den Bestand des Staates verhängnisvoll werden könnte. Unsere Zeit steht nach allen Seiten hin im Zeichen des Rückschritts. Die Verkehrsmittel sind es, auf denen sich in erster Linie das moderne Wirtschaftssystem aufbaut, und dieses wiederum ist sojagun das Herz eines jeden Landes. Ein Streik der Bahnbeamten, wie er jetzt in England ins Auge gefaßt wird, unterbindet durchaus die Lebensadern einer sozialen Gemeinschaft. Darum muß es für die britische Regierung eine Notwendigkeit sein, dieser Gefahr zu begegnen, sie zu beseitigen. Vorläufig steht es allerdings nicht so aus, als ob auf eine Besserung der Situation zu rechnen sei. Wir erfassen hierzu folgende Nachrichten:

London, 21. Juli. Der Streik der Bahnbeamten der Nord-Galern-Eisenbahn-Gesellschaft dehnt sich weiter aus. Die Eisenwerkstätten und die Häfen, die von den Bahnbeamten bedient werden, sind mit der vollständigen Störung der Arbeit bedroht. Gestern Abend war in Newcastle eine Konferenz zwischen Vertretern der Angestellten und den Bahn Direktoren einberufen worden, die aber ergebnislos verlief. Aus Sunderland wird gemeldet: Die Bahnbeamten beschloßen, für den Postdienst die Arbeit einzustellen. Der Hauptbahnhof ist von einer wütenden, dicht gedrängten Menschenmasse erfüllt. Als ein von Middlesborough nach Newcastle gehender Personenzug auf dem Bahnhof Sunderland eintraf, fliegen der Lokomotivführer und der Steiger aus und erklärten nicht mehr weiter zu fahren. Dadurch wurde die Hauptlinie gestört.

Neuere Nachrichten zufolge streiken gegenwärtig etwa 25 000 Angestellte. Ein Führer der Bewegung erklärte gestern, daß der Streik das Resultat eines nationalen Abereinkommens sei, das seit Jahren schon mit den Vertretern der „Algemained Society“ und den Angestellten der Eisenbahnen besteht. Zwischen den Vertretern der Ausständigen und den Direktoren der Eisenbahngesellschaften fand gestern eine Konferenz zur friedlichen Beilegung des Streikes statt. Durch den Streik hat der gesamte Handel schwer zu leiden. Die Kohlengruben mußten fast sämtlich den Betrieb einstellen, da ihre Kohlen nicht befördert werden können. Die Dampfabbeiter in den Häfen sind ohne Beschäftigung. Der Streik hat zur Folge, daß jetzt nur noch einige große Exportgüter verfahren können. Aber auch bei diesen machen sich schon Schwierigkeiten bemerkbar, sobald wohl heute der gesamte Eisenbahnverkehr eingestellt werden muß. Alle Bahnlinien im Nordwesten und Nordosten von England sind vollständig leer. Die Züge im Hafen von Tyne arbeiten nicht mehr, da ihre Führer nicht transportiert werden können. Die Lokomotivführer und die Steiger, welche ihren Zug in Sunderland verlassen, haben den Reisenden erklärt, daß sie nicht auf ihre Maschinen zurückfahren werden. Es blieb hierauf den Passagieren nichts anderes übrig, als mit anderen Zügen zu dem Orte ihrer Bestimmung zurückzufahren. Die Konferenz der Angestellten und der Direktoren der Nord-Galern-Eisenbahn-Gesellschaft ist, obwohl die Besprechungen vier volle Stunden dauerten, ergebnislos verlaufen. Zehntausend Grubenarbeiter müssen infolge des Streikes feiern; man befürchtet, daß sich die Zahl derselben heute verdoppeln wird. Aus Middlesborough wird gemeldet, daß die Zahl der streikenden Angestellten sich im Laufe des gestrigen Tages um einige Tausend vermehrt habe. Am gestrigen Abend fand abermals eine Konferenz zwischen den Deputierten der Eisenbahngesellschaften und den Direktoren der Nord-Galern-Eisenbahn-Gesellschaft statt, aber auch diese Versammlung verlief ohne Ergebnis. Die Direktoren der Eisenbahngesellschaften, daß sie unter folgenden Bedingungen bereit wären, die Forderungen der Streikenden anzunehmen: Alle Arbeiter können sofort die Arbeit wieder aufnehmen, es wird niemand wegen der Teilnahme an dem Streik gemahnt und es wird auch deswegen in keinem Personalbuch nichts eingetragen. Die Gesellschaft verpflichtet sich, in einem von den Ausständigen zu bestimmenden Zeitraum sich mit den Forderungen der Eisenbahngesellschaften zu beschäftigen und eine Deputation der letzteren innerhalb acht Tagen zu empfangen, um die Forderungen der Angestellten gegenwärtig zu besprechen.

Nach ein Eisenbahnstreik.

Newport, 21. Juli. Mehr als 10 000 Angestellte der Eisenbahnen der Grund-Tunst-Eisenbahngesellschaft sind in den Streik getreten. Man spricht zwar von einer Einigung, aber die Haltung der Ausständigen läßt wenig Hoffnung darauf zu. Ein Vertreter der Ausständigen erklärte, daß die Ausständigen beabsichtigen, bis zur völligen Befriedigung ihrer Forderungen zu kämpfen. Der Gütertransport hat vollständig aufgehört, nur wenige Personenzüge verkehren noch.

Diplomaten-Zusammenkünfte.

Der Graf Werent hat begibt sich bekanntlich jetzt nach Maribor, wo er am 22. oder 23. Juli mit Kiberlin, Wächter zusammentritt. Besondere Vereinbarungen sind von dieser Zusammenkunft nicht zu erwarten. Das Einvernehmen der Zentralmächte in allen politischen Fragen ist ein vollständiges. Die internationale Lage wird in Wien unterrichteten Kreisen sehr ruhig und zuversichtlich

betrachtet. Man hält es für ausgeschlossen, daß Rußland das russisch-japanische Einvernehmen vom 4. Juli zur Grundlage einer aggressiven Politik in Europa machen werde. In dieser Hinsicht wird der Versicherung der „Novoje Wremja“, daß Rußland den Frieden im Osten und Westen zur Sammlung und Neuordnung seiner Kräfte im Innern benutzen wolle, voller Glauben beigegeben.

Ob eine Zusammenkunft des Großfürsten Haffi Pascha mit Graf Werent in Maribor stattfindet, steht noch nicht fest. Die Reise des Großfürsten nach Maribor ist abhängig von der Rückkehr des Finanzministers Hschan Pascha, der in Paris wegen der türkischen Anleihe verhandelt. Eine Zusammenkunft Werenths mit Haffi Pascha würde kein neues Moment in die Balkanpolitik bringen. Zwischen der Türkei, Österreich-Ungarn und Deutschland besteht seit der letzten Phase der Arestfrage ein Verhältnis, das als dankbares Vertrauen der Türkei zu der Politik der Zentralmächte bezeichnet werden kann.

Clémenceau über Rodette.

Die schweren Anschuldigungen, die in der „Affäre Rodette“ gegen den ehemaligen französischen Premierminister erhoben wurden, und die stiefische Aufnahme, die seine Verteidigung fand, haben Clémenceau zu einer neuen Erklärung veranlaßt. In ihr heißt es:

„Nach den Kommentaren der Zeitungen, die telegraphisch wiedergegeben wurden, glaube ich, meine ersten Erklärungen über den Sinn der Herrn Lepine gegebenen Instruktionen vervollständigen zu müssen. Ich will das tun, obwohl ich die erhobene Anklage bisher nur unvollständig kenne. Als ich Herrn Lepine sagte, er möge sich streng an die Beschlässe des Gerichts halten, ohne auf andere Ermüdungen Rücksicht zu nehmen, erwiderte er: Das Gericht ist ohne Klage waffenlos. Da das Gericht im Unklare war, die Klageführenden würden durch die Regierung oder durch andere Einflüsse eingeschüchelt, fragte ich Herrn Lepine, ob nach seiner Ansicht Rodette verdamntbar ist. Er antwortete mir, er habe über Rodette die denkbar schlechteste Meinung; Rodette bedeuete eine wahre Gefahr für das kleine Kapital. Darauf erwiderte ich, daß er unter diesen Umständen seine Einschüchterung der eventuell zur Klage bereiten Personen durch diese, wenn er von solchen höre; meine Gedanken waren sogar, daß er im Gegenteil etwaige Kläger ermutigen müsse, wenn sich die Gelegenheit dazu ergebe. In anderen Fällen hätte man nichts verächtlich die Regierung anzufügen, weil sie die freie Ausübung der Justiz beschränke, wie das schon geschehen war. Von einem bestimmten Kläger oder von der Begründung einer Klage war nicht einmal andeutungsweise gesprochen, um so weniger, als Lepine noch ich auf den Gedanken kam, daß bei dieser Klage Unregelmäßigkeiten geschehen seien.“

Danach scheint es, als habe Durand etwas vorschnell gehandelt, während sowohl Clémenceau wie Lepine wesentlich entlastet werden. Die volle Wahrheit dürfte sich am 27. Juli herausstellen, an welchem Tage nach der „Liberte“ im Prozeß Rodette das Urteil verhandelt werden soll.

Vom türkischen Geheimbund.

Die Polizei in Konstantinopel versichert, daß die im Zusammenhang mit dem Geheimbundaffäre allgemein genannten Persönlichkeiten aus der nächsten Umgebung des Thronfolgers ebensowenig mit dem Geheimbund zu tun hätten, wie die bereits verhafteten Senatoren. Dagegen erklärt die Polizeibehörde, man werde Kija Nur kriegsgerichtlich aburteilen, ohne die Kammer überhaupt zu fragen. Bezeichnend ist, daß die albanesischen Truppen in Konstantinopel nach vertriebenen Garnisonen verlegt werden müssen, da die Propaganda des Geheimbundes seit ihnen sehr wirksam gewesen und die Ruhe der Hauptstadt sehr gefährdet ist.

In türkischen Kreisen verlautet, daß ein ehemaliger Großwesir die Oberleitung des Geheimbundes hatte. Die Polizei nahm weitere Verhaftungen vor, die sich auch auf die Kreise zur Ruhe gestellter Offiziere erstreckten. Es heißt, daß weitere Verhaftungen bevorstehen; auch die Namen einiger Deputierten werden genannt; die Mittelslieder des Geheimbundes sein sollen. Wie ferner verlautet, bereitet die Regierung heftig Bestrafung der Opposition ein Systemwechsel vor. Zu diesem Zweck entandte das juristische Komitee ein hervorragendes Mitglied des Komitees zum Prinzen Sabah Eddin nach Paris.

Dynamitattentat freireicher Arbeiter.

Ein Dynamitattentat, der leicht unabwehrbare Folgen hätte nach sich ziehen können, ist in dem Pariser Bezirk Bietzville verübt worden. Die Bietzville hat noch kein Leben in die Luft gesprengt worden. Die Maschinenräume bilden nur noch einen riesigen Trümmerhaufen. Die Nachbargebäude, ebenso die Wagenremisen, wurden gleichfalls stark beschädigt, nur das Verwaltungsgebäude der Fabrik wurde weniger in Mitleidenschaft gezogen. Sämtliche Fensterheben der noch lebendgebliebenen Häuser in der Umgegend sind zertrümmert. Man führt die Explosion auf freireiche Arbeiter zurück.

In einem Interview erklärte der Fabrikbesitzer, daß seine Fabrik die einzige in der Umgegend war, in der sich sämtliche Arbeiter dem Unstunde nicht angeschlossen hatten. Die Streikenden hätten bereits seit mehreren Tagen die Arbeitswilligen auf das größte belästigt. Die Dynamitattentate war unter die Maschine gelegt worden, und das Attentat war so vorbereitet worden, daß der ganze Gebäudekomplex in die Luft gesprengt werden sollte. Nur dem Umstande, daß die Wirtone vorzeitig während der Nacht explodierte, ist es zu verdanken, daß Menschenverluste nicht zu verzeichnen sind. Auf Anordnung der Regierung sind zwei Kompanien Kolonialtruppen zur Bewachung der Fabrik eingetroffen. Eine energische Untersuchung ist eingeleitet. Auch will die Regierung gegen gewaltthätige Streikende mit aller Schärfe des Gesetzes vorgehen.

Eine Entsendung österreichischer Offiziere.

Eine Vereinigung österreichischer Offiziere hat sich gebildet, die eine großartige Aktion zur Entsendung der kaiserlichen Subalternoffiziere durchzuführen will. Das Komitee hat seine Pläne dem Kriegsminister Baron Schönaichs vorgelegt, der die Unterstutzung des Kriegsministeriums versprochen hat. Nach den Plänen des Komitees soll ein Fonds von 5 Millionen Kronen angeschafft werden. Die vorberathenen Schritte für diese Aktion wurden bereits unternommen, so daß am 18. August, dem achtzigsten Geburtstag des Kaisers Franz Josef, der Stiftungsfonds bereits Darlehen an Offiziere wird verleiht werden können. Die Militärbehörde wird sich dafür Garantien schaffen, daß die an die Offiziere vom Fonds

verleihen werden dem Zwecke der Zurechtweisung entsprechend verwendet werden. Die Rückzahlungsbedingungen sind äußerst günstig. Der ganze Plan ist als Subsidium zur Feier des 80. Geburtstages des Kaisers gedacht.

Am 15. August d. J. soll auch eine Verordnung ergehen, der zufolge die Dienstzeit der Offiziere von 40 auf 35 Jahre herabgesetzt wird. Außerdem ist noch die Streichung bestimmter Strafen aus der Conduktenliste einzelner Offiziere geplant.

Kleine Tagesnachrichten.

Dementi. Die Gerüchte, daß wegen des Gratulationsbesuches des Königs in Cetinje ein Konflikt zwischen der serbischen Regierung und dem russischen Gesandten entstanden sei, werden offiziell und auch vom russischen Gesandten dementiert.

Konfiziert. Aus Leipzig wird gemeldet: Eine in Nordböhmen verbreitete Ansichtskarte mit der bildlichen Darstellung des Wodewillstamps des deutschen Volkes gegen die Borromäus-Enghelst ist von der Staatsanwaltschaft wegen Beleidigung des Papstes konfiziert worden. Richter und das liberale Kabinett.

Die englischen Oppositionsblätter greifen den Fall Kingtoner auf, um der Regierung zu sagen, daß, wenn der Lord in Dienst geblieben wäre, er eine höhere Ordnung im Kriegswesen gefunden haben würde. Aquitt hat ihm nämlich einen Sitz im Kriegsrat zugebucht. Die Oppositionsblätter erinnern daran, daß schon einmal ein liberales Kabinett wegen ähnlicher Dinge gestürzt sei.

Spanien und der Baltik. Der spanische Ministerpräsident Canalejas hat das erneute Abreisegebot des spanischen Botschafters beim Baltik Djeba empfindlich angenommen. Die Stelle bleibt vorläufig unbesetzt.

Ein persisch-russischer Konflikt. In Persien ist es zu einem persisch-russischen Konflikt gekommen. Die Moskauer Blätter berichten, entstand zwischen zwei Kaufleuten der Rosulatschade in Aherabad und mehreren turkmenischen Arbeitern eine Prügelei, bei der ein Russler erschlagen wurde. Darauf ordnete der Konul an, daß ein russisches Kanonenboot auf ein altpersisches Meer liegendes Dorf der Provinz Aherabad zu feuern gebe. Mehrere Hütten wurden zerstört und zahlreiche Einwohner getötet und verwundet. Der Wärd des Rosaten konnte verhaftet werden.

Revolution in Abyssinien. Die „Agenzia Stefani“ meldet neuerdings aus Abyssinien, daß in den an den Sudan angrenzenden West-Provinzen eine Revolution ausgedehnt sei. Auch in den Somali-Provinzen sei eine revolutionäre Bewegung im Gange.

Sport-Nachrichten.

Hamburger Schachturnier. In der dritten Runde blieben als Angelegene Regeldi: Schlechter, der die russische Verteidigung keinesweges Hieschmann durch seines Spiel widerlegte, und Wenzel. Dem es in einer hiesigen Stellung gelang, seinem alten Mitspieler Tarrasch eine schwere Niederlage beizubringen. Ferner schlug Salwe Tarrasch in einer unangenehm eröffneten Partie. Mit Schwarz gewonnenen Teichmann gegen Chotimirsti, Joh gegen Rabinow, Wschin gegen Spener, Niemozowitsch gegen Leonhardt und Wates gegen Jakob. Niemozowitsch die spanische Partie Spielmann-Duras. — Der Stand nach der dritten Runde ist demnach: Schlechter + 3, Salwe + 2, Niemozowitsch, Teichmann + 2, Wschin, Joh, Duras, Leonhardt, Marshall, Spener, Spielmann, Tarrasch + 1, Chotimirsti, Hieschmann, Jakob, Rabinow, Wates je + 1, Tarrasch + 1/2.

Radschloßpost.

Auf der Dresdener Radrennbahn hinter dem Großen Garten wurde am Sonntag nachmittag der „Preis vom Großen Garten“ ausgetragen. Bekräftigt wurde das Dauerrennen mit Motorschrittmachern in zwei Längen à 50 Kilometer von Didentman, Amsterdam, Butler-America, Dente und Theile-Berlin. Im ersten Lauf erlangte Dente wertvollsten Anschlag. Theile, der gut in Form war, legte sich bereits in der 3. Runde an die dritte, in der 13. Runde an die zweite Stelle und übernahm schon in der 18. Runde die Führung, die er mühelos bis zum Schluß und den Konkurrenten erheblich voraus behielt. Im zweiten Lauf erlangte auch wieder Dente als erster Anschlag; ihm folgten Theile, Butler und schließlich Didentman. Aber schon in der 4. Runde übernahm Theile die Führung. Er behielt sie auch bis zuletzt und legte als Erster die 100 Km. zurück. Außerdem bot das Programm noch einige Füllereisen. Das Saupfadrenn gewann Tschmerz Hartenstein, Knapp vor Teichmann, Gerlittenberg und Rendschauer-Berlin. Im Endlauf des Anleiherfahrens gab es einen heißen Sturz. In der letzten Runde plachte am Zweifelhigen von Schmittens Sonntag der Reiten und beide führten. Der nachfolgende Zweifelhigen von Schwab und Mich. Höbering-Letzlich führte darüber und in den nächsten Augenblicken wählten sich die vier Fahrer in einer dichten Staubwolke auf dem Geleise. Schwab brach beim Sturze den linken Oberarm, Höbering kam mit einer starken Schramme am rechten Arm davon; die beiden anderen blieben augenblicklich unverletzt. Das Rennen gewann Contrab-Wagner. Das Vorgefahren brachte Kraemer-Steglich als Sieger aus Ziel.

Im 50 Km. Vereinsmannschaftsfahren des Bezirks Leipzig vom Schächigen Radfahrer-Bund blieb Sieger Laurentius Wilken in 1 Stunde 34 Min. 28 Sec.

Das 100 Km. Vereinsmannschaftsfahren vom Steuermogel-Wanderpreis, das der Bezirk Leipzig des Deutschen Radfahrers-Bundes am Sonntag auf der Straße Leipzig-Döblich und zurück veranfaltete, zeitigte folgendes Ergebnis: Sieger Radfahrer-Berein „Radlerlust“ in 3 Std. 4 Min. 15 Sec.

Die Dauerfahrt Leipzig-Weißhof-Weipzig, 125 Km., sah als Sieger Otto Franke in der sehr guten Zeit von 3 Std. 53 Min. 22 Sec.

Leitung: Wilhelm Georg.

(Als Vertretung: Eugen Brinmann.)

Verantwortlich f. d. polit. Teil: F. W. Eugen Brinmann; für den totalen Teil, für die Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinmann; für Ausland, Letzte Nachrichten, Vermischtes und Sport: E. G. Polakow; für das Feuilleton: Martin Neuhöfmann; für den Inseratenteil: Hermann Gabel; Druck und Verlag von: Otto Henkel. Sämtlich in Halle a. S. Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Parole Juli **Walhalla-Theater.** Anfang 8.15 Uhr
 Gastspiel Theater Folles Caprice, Berlin.
 Neu! Nur diese Woche: Neu!
Der Mann meiner Frau.
 Schreiender Lacherfolg!

Bad Wittekind.
 Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert
 der Kapelle des **5. Infanterie-Regiments (Magdeb.) Nr. 36.**
 Kommandeur: **H. Finster, Reg. Obermusikführer.**

Brunners Bellevue, Linden.
 Morgen Freitag, abends 8 Uhr
Grosses Militär-Konzert
 mit Benutzung der Kanonen u. Reifelpfeifen, ausgef. v. **Bransl.**
 Feld-Musik. Nr. 75. Leitung: **Herr Musikmeister Steiner.**
 Einlaß a. Berl. 20 Pf. **Schützengilde**
Fritz Brunnert.

Neumarkt-Schützenhaus.
 Bei günstiger Witterung Freitag, 22. Juli, abends 8 Uhr
IV. Konzert.

Leistners Waldhaus.
 Jeden Montag, Mittwoch und Freitag
Kur-Konzert
 von 4 Uhr ab. Mittwoch abend **Reunlon.** In den Konzerten
 werden von der Direktion der **Leitgeber Eichenbahn**
3 Tage einget. Ab Halle S. 3, 4, 5, 6, 7 Uhr. 12565

Dampfschiffahrt von
Wwe. Clara Schröppler
 Fernruf 3003. gegründet 1890.
 Älteste Personendampfschiffahrt auf der Saale.
 Sonnabend, den 23. Juli 1910, früh 9,30 Uhr
große billige Feriensonderfahrt
 nach **Neu-Ragoczi** — **Wettin** — **Rothenburg.**
 Jede Familie ein Kind frei.
 Neu-Ragoczi und zurück 45 Pf.
 Wettin Hinfahrt 40 Pf., Rückfahrt 40 Pf.
 Rothenburg 50 Pf., Rückfahrt 50 Pf.
 Diese Fahrten finden auch bei ungünstigem Wetter statt.
 Abfahrtsstelle: Unterhalb der Felsenbrücke, gegenüber
Hindenburg Nelson. 4095
August Schröppler Jun., Geschäftsführer.
 NB. Montag, den 25. d. Mts., 9,30 vorm. Extra-Fahrt
 nach **Wettin-Rothenburg.** D. O.

KAISERBAD SCHMIEDEBERG A-G
 Spezialanstalt für
Rheumatischer u. Gichtkranke.
 Eisenmoorbäder im Hause!
 Vorzügliche Erfolge. •• Mäßige Preise.
 Ausführliche Prospekte durch die Verwaltung.

Reichshof.
 Vornehmstes u. größtes Restaurant am Platze.
Mittagstisch von 12-3 Uhr. — Kuvert 1 Mark,
 Sonntags 1.25 M. Vorzügliche Küche.
 Reinhaltige Abendstammkarte. — Gutgepflegte Biere.
A. Bönsch.

Cecilienhaus,
 Halle a. S.,
 Gütchenstrasse 19. Telefon 780.
Heilanstalt für Kranke und Erholungs-
bedürftige.
 Schwestern-Station für Kranken-
 und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
 Operations-Zimmer.
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen
 Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
 für Asthma- und Halsleidende,
 Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkranke,
 sowie für Nervenkrankte,
 Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl
 behandeln lassen.

Schreibarbeiten jeder Art,
 wiffenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Besonderefertigkeiten
 Rundschreib. Schreibrüst u. a. G. 2794
Gallische Schreibstube.
 Gemeinnütz. Unternehmen. Besichtigung Stellenloser
 Briefe für Schreib. Komiss. Bureauarbeit an Stunden und Tage,
 auch ins Haus und nach auswärtig. 2794
 Reichstr. 16. Fernrufszocher 2794.

Photographie Benckert,
 Gegründet 1866. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegründet 1856.
 Preise für Glasbilder: Preise für Mattbilder:
 12 Bild. 3.- Mark. 12 Bild. 4.50 Mark.
 12 Cabinet 4.25 Mark. 12 Cabinet 5.75 Mark.
 12 Victoria 4.25 Mark. 12 Victoria 5.75 Mark.
 in bekannt tabellarischer Ausfertigung und Haltbarkeit.

Falls Sie verreisen,
 versichern Sie günstig
 gegen **Einbruchdiebstahl,**
 Beraubung und räuberische Erpressung
 bei der
Stuttgarter Mit- u. Rückversicherungs-Aktiengesell.
 Grundkapital: 10 Millionen Mark.
 Massige Prämien. — Günstige Bedingungen.
 Moderne Deckungsmöglichkeiten.
 Kostenlose und unverbindliche Auskunft erteilen:
 Subdirektion, Rathausstr. 4, 1.
 Vertreter: C. Schrader, Generalagent, Halberstädterstrasse,
 Privatier J. Köpfelisch, Rudolf Heynstrasse 12.

Apollo-Theater.
 Direktion: **Gustav Poller.**
 Gastspiel des **Sansonschen Metropol-Ensembles.**
 Heute, Donnerstag, den 21. Juli:
Haben Sie nichts zu verzollen?
 Schwanz in 3 Akten von **Genouin** und **Deber.**
 Dupont. Dr. Saml.
 Freitag, den 22. Juli, um 1. Male:
Der Hund von Baskerville.
 Ausbesserer f. Weisheitszähne
 inn. außer d. Hauke Breitstr. 13.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
 Neues Theater: Freitag, den
 22. Juli: **Ein Walzertraum.**
 Altes Theater: bis Sonnabend,
 den 23. Juli: **Die Schatzkammer.**
 9. August: **Schauspielhaus:**
 Freitag, den 22. Juli: **Die
 bäre u. die.**
 Neues Operetten-Theater:
 Freitag, den 22. Juli: **Pariser
 Schattenpiele.**
Turn- Verein
"Friesen."
 Mittwoch und
 Sonnabend
 abends von 8
 bis 10 Uhr.
Turnübung
 in der Halle. **Turnübung** (Dreijah-
 reitliche) Sonnabends 8 1/2
 10 Uhr **Turnen der Mächtige.**
 Wettkämpfe von **Mitgliedern**
 und **Jünglingen** werden **vierteljährlich**
 und **Sonnabend** abends im
Reinholdstafel, Bauers Brauerei
Auskant, Rathausstraße 34,
 einzuzeichnen.

Reisen zum Besuch der
Brüsseler Weltausstellung
Regelmäßige Gesellschaftsreisen jeden Montag.
 Anfaß nach Paris, London und Holland,
 Preis von **120.-** an.
 Außerdem zwei **Spezial-Sonderfahrten:**
 1. **Die Niederlande u. Belgien, 2. Tage, Preis 110.-**
 2. **Die Niederlande u. Belgien, 3. Tage, Preis 110.-**
 3. **Die Niederlande u. Belgien, 4. Tage, Preis 110.-**
 4. **Die Niederlande u. Belgien, 5. Tage, Preis 110.-**
 5. **Die Niederlande u. Belgien, 6. Tage, Preis 110.-**
 6. **Die Niederlande u. Belgien, 7. Tage, Preis 110.-**
 7. **Die Niederlande u. Belgien, 8. Tage, Preis 110.-**
 8. **Die Niederlande u. Belgien, 9. Tage, Preis 110.-**
 9. **Die Niederlande u. Belgien, 10. Tage, Preis 110.-**
 10. **Die Niederlande u. Belgien, 11. Tage, Preis 110.-**
 11. **Die Niederlande u. Belgien, 12. Tage, Preis 110.-**
 12. **Die Niederlande u. Belgien, 13. Tage, Preis 110.-**
 13. **Die Niederlande u. Belgien, 14. Tage, Preis 110.-**
 14. **Die Niederlande u. Belgien, 15. Tage, Preis 110.-**
 15. **Die Niederlande u. Belgien, 16. Tage, Preis 110.-**
 16. **Die Niederlande u. Belgien, 17. Tage, Preis 110.-**
 17. **Die Niederlande u. Belgien, 18. Tage, Preis 110.-**
 18. **Die Niederlande u. Belgien, 19. Tage, Preis 110.-**
 19. **Die Niederlande u. Belgien, 20. Tage, Preis 110.-**
 20. **Die Niederlande u. Belgien, 21. Tage, Preis 110.-**
 21. **Die Niederlande u. Belgien, 22. Tage, Preis 110.-**
 22. **Die Niederlande u. Belgien, 23. Tage, Preis 110.-**
 23. **Die Niederlande u. Belgien, 24. Tage, Preis 110.-**
 24. **Die Niederlande u. Belgien, 25. Tage, Preis 110.-**
 25. **Die Niederlande u. Belgien, 26. Tage, Preis 110.-**
 26. **Die Niederlande u. Belgien, 27. Tage, Preis 110.-**
 27. **Die Niederlande u. Belgien, 28. Tage, Preis 110.-**
 28. **Die Niederlande u. Belgien, 29. Tage, Preis 110.-**
 29. **Die Niederlande u. Belgien, 30. Tage, Preis 110.-**
 30. **Die Niederlande u. Belgien, 31. Tage, Preis 110.-**
 31. **Die Niederlande u. Belgien, 32. Tage, Preis 110.-**
 32. **Die Niederlande u. Belgien, 33. Tage, Preis 110.-**
 33. **Die Niederlande u. Belgien, 34. Tage, Preis 110.-**
 34. **Die Niederlande u. Belgien, 35. Tage, Preis 110.-**
 35. **Die Niederlande u. Belgien, 36. Tage, Preis 110.-**
 36. **Die Niederlande u. Belgien, 37. Tage, Preis 110.-**
 37. **Die Niederlande u. Belgien, 38. Tage, Preis 110.-**
 38. **Die Niederlande u. Belgien, 39. Tage, Preis 110.-**
 39. **Die Niederlande u. Belgien, 40. Tage, Preis 110.-**
 40. **Die Niederlande u. Belgien, 41. Tage, Preis 110.-**
 41. **Die Niederlande u. Belgien, 42. Tage, Preis 110.-**
 42. **Die Niederlande u. Belgien, 43. Tage, Preis 110.-**
 43. **Die Niederlande u. Belgien, 44. Tage, Preis 110.-**
 44. **Die Niederlande u. Belgien, 45. Tage, Preis 110.-**
 45. **Die Niederlande u. Belgien, 46. Tage, Preis 110.-**
 46. **Die Niederlande u. Belgien, 47. Tage, Preis 110.-**
 47. **Die Niederlande u. Belgien, 48. Tage, Preis 110.-**
 48. **Die Niederlande u. Belgien, 49. Tage, Preis 110.-**
 49. **Die Niederlande u. Belgien, 50. Tage, Preis 110.-**
 50. **Die Niederlande u. Belgien, 51. Tage, Preis 110.-**
 51. **Die Niederlande u. Belgien, 52. Tage, Preis 110.-**
 52. **Die Niederlande u. Belgien, 53. Tage, Preis 110.-**
 53. **Die Niederlande u. Belgien, 54. Tage, Preis 110.-**
 54. **Die Niederlande u. Belgien, 55. Tage, Preis 110.-**
 55. **Die Niederlande u. Belgien, 56. Tage, Preis 110.-**
 56. **Die Niederlande u. Belgien, 57. Tage, Preis 110.-**
 57. **Die Niederlande u. Belgien, 58. Tage, Preis 110.-**
 58. **Die Niederlande u. Belgien, 59. Tage, Preis 110.-**
 59. **Die Niederlande u. Belgien, 60. Tage, Preis 110.-**
 60. **Die Niederlande u. Belgien, 61. Tage, Preis 110.-**
 61. **Die Niederlande u. Belgien, 62. Tage, Preis 110.-**
 62. **Die Niederlande u. Belgien, 63. Tage, Preis 110.-**
 63. **Die Niederlande u. Belgien, 64. Tage, Preis 110.-**
 64. **Die Niederlande u. Belgien, 65. Tage, Preis 110.-**
 65. **Die Niederlande u. Belgien, 66. Tage, Preis 110.-**
 66. **Die Niederlande u. Belgien, 67. Tage, Preis 110.-**
 67. **Die Niederlande u. Belgien, 68. Tage, Preis 110.-**
 68. **Die Niederlande u. Belgien, 69. Tage, Preis 110.-**
 69. **Die Niederlande u. Belgien, 70. Tage, Preis 110.-**
 70. **Die Niederlande u. Belgien, 71. Tage, Preis 110.-**
 71. **Die Niederlande u. Belgien, 72. Tage, Preis 110.-**
 72. **Die Niederlande u. Belgien, 73. Tage, Preis 110.-**
 73. **Die Niederlande u. Belgien, 74. Tage, Preis 110.-**
 74. **Die Niederlande u. Belgien, 75. Tage, Preis 110.-**
 75. **Die Niederlande u. Belgien, 76. Tage, Preis 110.-**
 76. **Die Niederlande u. Belgien, 77. Tage, Preis 110.-**
 77. **Die Niederlande u. Belgien, 78. Tage, Preis 110.-**
 78. **Die Niederlande u. Belgien, 79. Tage, Preis 110.-**
 79. **Die Niederlande u. Belgien, 80. Tage, Preis 110.-**
 80. **Die Niederlande u. Belgien, 81. Tage, Preis 110.-**
 81. **Die Niederlande u. Belgien, 82. Tage, Preis 110.-**
 82. **Die Niederlande u. Belgien, 83. Tage, Preis 110.-**
 83. **Die Niederlande u. Belgien, 84. Tage, Preis 110.-**
 84. **Die Niederlande u. Belgien, 85. Tage, Preis 110.-**
 85. **Die Niederlande u. Belgien, 86. Tage, Preis 110.-**
 86. **Die Niederlande u. Belgien, 87. Tage, Preis 110.-**
 87. **Die Niederlande u. Belgien, 88. Tage, Preis 110.-**
 88. **Die Niederlande u. Belgien, 89. Tage, Preis 110.-**
 89. **Die Niederlande u. Belgien, 90. Tage, Preis 110.-**
 90. **Die Niederlande u. Belgien, 91. Tage, Preis 110.-**
 91. **Die Niederlande u. Belgien, 92. Tage, Preis 110.-**
 92. **Die Niederlande u. Belgien, 93. Tage, Preis 110.-**
 93. **Die Niederlande u. Belgien, 94. Tage, Preis 110.-**
 94. **Die Niederlande u. Belgien, 95. Tage, Preis 110.-**
 95. **Die Niederlande u. Belgien, 96. Tage, Preis 110.-**
 96. **Die Niederlande u. Belgien, 97. Tage, Preis 110.-**
 97. **Die Niederlande u. Belgien, 98. Tage, Preis 110.-**
 98. **Die Niederlande u. Belgien, 99. Tage, Preis 110.-**
 99. **Die Niederlande u. Belgien, 100. Tage, Preis 110.-**
 100. **Die Niederlande u. Belgien, 101. Tage, Preis 110.-**
 101. **Die Niederlande u. Belgien, 102. Tage, Preis 110.-**
 102. **Die Niederlande u. Belgien, 103. Tage, Preis 110.-**
 103. **Die Niederlande u. Belgien, 104. Tage, Preis 110.-**
 104. **Die Niederlande u. Belgien, 105. Tage, Preis 110.-**
 105. **Die Niederlande u. Belgien, 106. Tage, Preis 110.-**
 106. **Die Niederlande u. Belgien, 107. Tage, Preis 110.-**
 107. **Die Niederlande u. Belgien, 108. Tage, Preis 110.-**
 108. **Die Niederlande u. Belgien, 109. Tage, Preis 110.-**
 109. **Die Niederlande u. Belgien, 110. Tage, Preis 110.-**
 110. **Die Niederlande u. Belgien, 111. Tage, Preis 110.-**
 111. **Die Niederlande u. Belgien, 112. Tage, Preis 110.-**
 112. **Die Niederlande u. Belgien, 113. Tage, Preis 110.-**
 113. **Die Niederlande u. Belgien, 114. Tage, Preis 110.-**
 114. **Die Niederlande u. Belgien, 115. Tage, Preis 110.-**
 115. **Die Niederlande u. Belgien, 116. Tage, Preis 110.-**
 116. **Die Niederlande u. Belgien, 117. Tage, Preis 110.-**
 117. **Die Niederlande u. Belgien, 118. Tage, Preis 110.-**
 118. **Die Niederlande u. Belgien, 119. Tage, Preis 110.-**
 119. **Die Niederlande u. Belgien, 120. Tage, Preis 110.-**
 120. **Die Niederlande u. Belgien, 121. Tage, Preis 110.-**
 121. **Die Niederlande u. Belgien, 122. Tage, Preis 110.-**
 122. **Die Niederlande u. Belgien, 123. Tage, Preis 110.-**
 123. **Die Niederlande u. Belgien, 124. Tage, Preis 110.-**
 124. **Die Niederlande u. Belgien, 125. Tage, Preis 110.-**
 125. **Die Niederlande u. Belgien, 126. Tage, Preis 110.-**
 126. **Die Niederlande u. Belgien, 127. Tage, Preis 110.-**
 127. **Die Niederlande u. Belgien, 128. Tage, Preis 110.-**
 128. **Die Niederlande u. Belgien, 129. Tage, Preis 110.-**
 129. **Die Niederlande u. Belgien, 130. Tage, Preis 110.-**
 130. **Die Niederlande u. Belgien, 131. Tage, Preis 110.-**
 131. **Die Niederlande u. Belgien, 132. Tage, Preis 110.-**
 132. **Die Niederlande u. Belgien, 133. Tage, Preis 110.-**
 133. **Die Niederlande u. Belgien, 134. Tage, Preis 110.-**
 134. **Die Niederlande u. Belgien, 135. Tage, Preis 110.-**
 135. **Die Niederlande u. Belgien, 136. Tage, Preis 110.-**
 136. **Die Niederlande u. Belgien, 137. Tage, Preis 110.-**
 137. **Die Niederlande u. Belgien, 138. Tage, Preis 110.-**
 138. **Die Niederlande u. Belgien, 139. Tage, Preis 110.-**
 139. **Die Niederlande u. Belgien, 140. Tage, Preis 110.-**
 140. **Die Niederlande u. Belgien, 141. Tage, Preis 110.-**
 141. **Die Niederlande u. Belgien, 142. Tage, Preis 110.-**
 142. **Die Niederlande u. Belgien, 143. Tage, Preis 110.-**
 143. **Die Niederlande u. Belgien, 144. Tage, Preis 110.-**
 144. **Die Niederlande u. Belgien, 145. Tage, Preis 110.-**
 145. **Die Niederlande u. Belgien, 146. Tage, Preis 110.-**
 146. **Die Niederlande u. Belgien, 147. Tage, Preis 110.-**
 147. **Die Niederlande u. Belgien, 148. Tage, Preis 110.-**
 148. **Die Niederlande u. Belgien, 149. Tage, Preis 110.-**
 149. **Die Niederlande u. Belgien, 150. Tage, Preis 110.-**
 150. **Die Niederlande u. Belgien, 151. Tage, Preis 110.-**
 151. **Die Niederlande u. Belgien, 152. Tage, Preis 110.-**
 152. **Die Niederlande u. Belgien, 153. Tage, Preis 110.-**
 153. **Die Niederlande u. Belgien, 154. Tage, Preis 110.-**
 154. **Die Niederlande u. Belgien, 155. Tage, Preis 110.-**
 155. **Die Niederlande u. Belgien, 156. Tage, Preis 110.-**
 156. **Die Niederlande u. Belgien, 157. Tage, Preis 110.-**
 157. **Die Niederlande u. Belgien, 158. Tage, Preis 110.-**
 158. **Die Niederlande u. Belgien, 159. Tage, Preis 110.-**
 159. **Die Niederlande u. Belgien, 160. Tage, Preis 110.-**
 160. **Die Niederlande u. Belgien, 161. Tage, Preis 110.-**
 161. **Die Niederlande u. Belgien, 162. Tage, Preis 110.-**
 162. **Die Niederlande u. Belgien, 163. Tage, Preis 110.-**
 163. **Die Niederlande u. Belgien, 164. Tage, Preis 110.-**
 164. **Die Niederlande u. Belgien, 165. Tage, Preis 110.-**
 165. **Die Niederlande u. Belgien, 166. Tage, Preis 110.-**
 166. **Die Niederlande u. Belgien, 167. Tage, Preis 110.-**
 167. **Die Niederlande u. Belgien, 168. Tage, Preis 110.-**
 168. **Die Niederlande u. Belgien, 169. Tage, Preis 110.-**
 169. **Die Niederlande u. Belgien, 170. Tage, Preis 110.-**
 170. **Die Niederlande u. Belgien, 171. Tage, Preis 110.-**
 171. **Die Niederlande u. Belgien, 172. Tage, Preis 110.-**
 172. **Die Niederlande u. Belgien, 173. Tage, Preis 110.-**
 173. **Die Niederlande u. Belgien, 174. Tage, Preis 110.-**
 174. **Die Niederlande u. Belgien, 175. Tage, Preis 110.-**
 175. **Die Niederlande u. Belgien, 176. Tage, Preis 110.-**
 176. **Die Niederlande u. Belgien, 177. Tage, Preis 110.-**
 177. **Die Niederlande u. Belgien, 178. Tage, Preis 110.-**
 178. **Die Niederlande u. Belgien, 179. Tage, Preis 110.-**
 179. **Die Niederlande u. Belgien, 180. Tage, Preis 110.-**
 180. **Die Niederlande u. Belgien, 181. Tage, Preis 110.-**
 181. **Die Niederlande u. Belgien, 182. Tage, Preis 110.-**
 182. **Die Niederlande u. Belgien, 183. Tage, Preis 110.-**
 183. **Die Niederlande u. Belgien, 184. Tage, Preis 110.-**
 184. **Die Niederlande u. Belgien, 185. Tage, Preis 110.-**
 185. **Die Niederlande u. Belgien, 186. Tage, Preis 110.-**
 186. **Die Niederlande u. Belgien, 187. Tage, Preis 110.-**
 187. **Die Niederlande u. Belgien, 188. Tage, Preis 110.-**
 188. **Die Niederlande u. Belgien, 189. Tage, Preis 110.-**
 189. **Die Niederlande u. Belgien, 190. Tage, Preis 110.-**
 190. **Die Niederlande u. Belgien, 191. Tage, Preis 110.-**
 191. **Die Niederlande u. Belgien, 192. Tage, Preis 110.-**
 192. **Die Niederlande u. Belgien, 193. Tage, Preis 110.-**
 193. **Die Niederlande u. Belgien, 194. Tage, Preis 110.-**
 194. **Die Niederlande u. Belgien, 195. Tage, Preis 110.-**
 195. **Die Niederlande u. Belgien, 196. Tage, Preis 110.-**
 196. **Die Niederlande u. Belgien, 197. Tage, Preis 110.-**
 197. **Die Niederlande u. Belgien, 198. Tage, Preis 110.-**
 198. **Die Niederlande u. Belgien, 199. Tage, Preis 110.-**
 199. **Die Niederlande u. Belgien, 200. Tage, Preis 110.-**
 200. **Die Niederlande u. Belgien, 201. Tage, Preis 110.-**
 201. **Die Niederlande u. Belgien, 202. Tage, Preis 110.-**
 202. **Die Niederlande u. Belgien, 203. Tage, Preis 110.-**
 203. **Die Niederlande u. Belgien, 204. Tage, Preis 110.-**
 204. **Die Niederlande u. Belgien, 205. Tage, Preis 110.-**
 205. **Die Niederlande u. Belgien, 206. Tage, Preis 110.-**
 206. **Die Niederlande u. Belgien, 207. Tage, Preis 110.-**
 207. **Die Niederlande u. Belgien, 208. Tage, Preis 110.-**
 208. **Die Niederlande u. Belgien, 209. Tage, Preis 110.-**
 209. **Die Niederlande u. Belgien, 210. Tage, Preis 110.-**
 210. **Die Niederlande u. Belgien, 211. Tage, Preis 110.-**
 211. **Die Niederlande u. Belgien, 212. Tage, Preis 110.-**
 212. **Die Niederlande u. Belgien, 213. Tage, Preis 110.-**
 213. **Die Niederlande u. Belgien, 214. Tage, Preis 110.-**
 214. **Die Niederlande u. Belgien, 215. Tage, Preis 110.-**
 215. **Die Niederlande u. Belgien, 216. Tage, Preis 110.-**
 216. **Die Niederlande u. Belgien, 217. Tage, Preis 110.-**
 217. **Die Niederlande u. Belgien, 218. Tage, Preis 110.-**
 218. **Die Niederlande u. Belgien, 219. Tage, Preis 110.-**
 219. **Die Niederlande u. Belgien, 220. Tage, Preis 110.-**
 220. **Die Niederlande u. Belgien, 221. Tage, Preis 110.-**
 221. **Die Niederlande u. Belgien, 222. Tage, Preis 110.-**
 222. **Die Niederlande u. Belgien, 223. Tage, Preis 110.-**
 223. **Die Niederlande u. Belgien, 224. Tage, Preis 110.-**
 224. **Die Niederlande u. Belgien, 225. Tage, Preis 110.-**
 225. **Die Niederlande u. Belgien, 226. Tage, Preis 110.-**
 226. **Die Niederlande u. Belgien, 227. Tage, Preis 110.-**
 227. **Die Niederlande u. Belgien, 228. Tage, Preis 110.-**
 228. **Die Niederlande u. Belgien, 229. Tage, Preis 110.-**
 229. **Die Niederlande u. Belgien, 230. Tage, Preis 110.-**
 230. **Die Niederlande u. Belgien, 231. Tage, Preis 110.-**
 231. **Die Niederlande u. Belgien, 232. Tage, Preis 110.-**
 232. **Die Niederlande u. Belgien, 233. Tage, Preis 110.-**
 233. **Die Niederlande u. Belgien, 234. Tage, Preis 110.-**
 234. **Die Niederlande u. Belgien, 235. Tage, Preis 110.-**
 235. **Die Niederlande u. Belgien, 236. Tage, Preis 110.-**
 236. **Die Niederlande u. Belgien, 237. Tage, Preis 110.-**
 237. **Die Niederlande u. Belgien, 238. Tage, Preis 110.-**
 238. **Die Niederlande u. Belgien, 239. Tage, Preis 110.-**
 239. **Die Niederlande u. Belgien, 240. Tage, Preis 110.-**
 240. **Die Niederlande u. Belgien, 241. Tage, Preis 110.-**
 241. **Die Niederlande u. Belgien, 242. Tage, Preis 110.-**
 242. **Die Niederlande u. Belgien, 243. Tage, Preis 110.-**
 243. **Die Niederlande u. Belgien, 244. Tage, Preis 110.-**
 244. **Die Niederlande u. Belgien, 245. Tage, Preis 110.-**
 245. **Die Niederlande u. Belgien, 246. Tage, Preis 110.-**
 246. **Die Niederlande u. Belgien, 247. Tage, Preis 110.-**
 247. **Die Niederlande u. Belgien, 248. Tage, Preis 110.-**
 248. **Die Niederlande u. Belgien, 249. Tage, Preis 110.-**
 249. **Die Niederlande u. Belgien, 250. Tage, Preis 110.-**
 250. **Die Niederlande u. Belgien, 251. Tage, Preis 110.-**
 251. **Die Niederlande u. Belgien, 252. Tage, Preis 110.-**
 252. **Die Niederlande u. Belgien, 253. Tage, Preis 110.-**
 253. **Die Niederlande u. Belgien, 254. Tage, Preis 110.-**
 254. **Die Niederlande u. Belgien, 255. Tage, Preis 110.-**
 255. **Die Niederlande u. Belgien, 256. Tage, Preis 110.-**
 256. **Die Niederlande u. Belgien, 257. Tage, Preis 110.-**
 257. **Die Niederlande u. Belgien, 258. Tage, Preis 110.-**
 258. **Die Niederlande u. Belgien, 259. Tage, Preis 110.-**
 259. **Die Niederlande u. Belgien, 260. Tage, Preis 110.-**
 260. **Die Niederlande u. Belgien, 261. Tage, Preis 110.-**
 261. **Die Niederlande u. Belgien, 262. Tage, Preis 110.-**
 262. **Die Niederlande u. Belgien, 263. Tage, Preis 110.-**
 263. **Die Niederlande u. Belgien, 264. Tage, Preis 110.-**
 264. **Die Niederlande u. Belgien, 265. Tage, Preis 110.-**
 265. **Die Niederlande u. Belgien, 266. Tage, Preis 110.-**
 266. **Die Niederlande u. Belgien, 267. Tage, Preis 110.-**
 267. **Die Niederlande u. Belgien, 268. Tage, Preis 110.-**
 268. **Die Niederlande u. Belgien, 269. Tage, Preis 110.-**
 269. **Die Niederlande u. Belgien, 270. Tage, Preis 1**